

” Sonntagmorgen: Gottesdienst. Ich betrete die Kirche. Dunkelheit umfängt mich. Nichts ist zu sehen. Aus der Dunkelheit wird mir ein Arm angeboten, er geleitet mich zu einem Sitzplatz. Wer mag wohl neben mir sitzen, wer ist alles in der Kirche? Der Gottesdienst beginnt – wie soll ich den Psalm mitsprechen, wie mitsingen? Die Predigt höre ich besonders intensiv, keine visuellen Eindrücke lenken meine Konzentration ab. Ein stärkender Gottesdienst – viele Anregungen aus der Predigt werden mich in die Woche begleiten.

Dunkelgottesdienst: eine neue Erfahrung für mich – Alltag für andere Menschen. Der Dunkelgottesdienst hat mich aufmerksamer gemacht, ich habe Erfahrungen sehbehinderter Menschen am eigenen Leib gespürt. Dies hat Veränderungen in meiner Praxis, Gottesdienste zu halten, angestoßen, damit ganz verschiedene Menschen teilhaben können. “



**PFARRERIN BARBARA BRUSIUS**

ist theologische Referentin des Dachverbandes der ev. Blinden- und ev. Sehbehindertenseelsorge (DeBeSS) in Kassel